**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

**Herausgeber:** Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

**Band:** 27 (1929)

**Heft:** 12

**Vereinsnachrichten:** Herbstversammlung der Sektion Zürich-Schaffhausen

**Autor:** Fricker

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

en chiffre rond. En comptant avec un intérêt de 6 %, l'amélioration s'amortit en 8 ans et 4 mois. Dans huit ans, la Commune de Mathod pourra, si c'est nécessaire, exécuter des drainages secondaires. Les collecteurs seront tout prêts à les recevoir. L'entreprise n'en demeurera pas moins rentable.

Le grand mérite des autorités de cette commune est d'avoir eu le souci de tirer parti de cette vaste propriété. Elles ont été généreusement récompensées de leurs peines.

Les travaux exécutés font école. D'un côté, sur le territoire de la commune voisine de Suscévaz, un assainissement analogue vient d'être entrepris; de l'autre côté sur Valeyres, Orbe, puis à Chavornay des Syndicats se sont constitués en vue de suivre aux mêmes opérations. Depuis trois ans, l'Etat de Vaud draine de la même façon les terrains qu'il vient d'acquérir sur le territoire des communes d'Orbe, Valeyres et Rances. Ces terrains sont venus agrandir le domaine agricole, déjà vaste, de la Colonie d'Orbe; sa superficie totale est aujourd'hui de 340 ha. La main-d'œuvre disponible des détenus est utilisée à ce travail d'assainissement. Ici également les résultats sont satisfaisants.

Grâce aux expériences acquises et à l'esprit de décision dont font preuve les propriétaires intéressés, l'assainissement et la mise en valeur de la plaine d'Orbe avancent rapidement. Le temps ne paraît plus bien éloigné où cette vaste plaine, dont 3000 ha étaient hier encore incultes, sera transformée en un jardin, ces terres légères convenant particulièrement à la culture maraîchère.

*Lausanne*, juin 1929.

*Schwarz*, ing. rur.,
Chef du service cantonal des
améliorations foncières.

---

## Herbstversammlung der Sektion Zürich-Schaffhausen.

Sonntag, den 17. November, hielt die Sektion Zürich-Schaffhausen im idyllisch gelegenen Städtchen Regensberg die diesjährige Herbstversammlung ab.

Mit anerkennenden Worten gedachte der Vorsitzende, Herr Stadtgeometer Bertschmann, der zwei seit Frühjahr verstorbenen Kollegen E. Lattmann und M. Scheifele. Die Versammelten ehrten deren Andenken durch Erheben von den Sitzen. Der Mitgliederverlust wurde ausgeglichen durch den Eintritt der Herren M. Weber, Zürich; Th. Isler, Zürich, und Wipf, Andelfingen.

Das Haupttraktandum der Tagung bestand in einer Aussprache über die Ausbildung der Hilfskräfte. Herr Kollege Fisler, welcher sich schon seit Jahren mit Eifer dieser Angelegenheit widmet, stellte für die Ausbildung der Vermessungstechniker folgende Richtlinien auf:

1. 3 Jahre Sekundarschule oder gleichwertige Schulbildung.
2. Eignungsprüfung.
3. Ein ca. vierteljähriger Vorkurs.
4. ndestens drei Jahre praktische Lehrzeit.
5. Mihalbjähriger theoretischer Schlußkurs.
6. Ein Lehrlingsprüfung.

Die Arbeiten, für welche nach Ansicht des Referenten die so ausgebildeten Leute verwendet werden dürften, sind folgende:

1. Mithilfe bei der Verpflockung und Vermarkung, Anfertigen der Vermarkungskrokis.
2. Setzen von Fixpunkten und Stellen von Signalen. Anfertigen von Skizzen und Notizen.
3. Polygonwinkel- und Seitenmessung, Polygonberechnungen.
4. Einfache Detailaufnahmen, Führen von Handrissen.
5. Auftragen und Ausarbeiten der Pläne.
6. Flächenberechnungen.
7. Kopieren von Plänen und Registern.
8. Mithilfe bei Nachführungsarbeiten, entspr. der unter 1—7 genannten Arbeiten.

Von verschiedenen Rednern wurde anerkannt, daß die Hilfskräftefrage je länger desto brennender werde, und, daß mit vermehrter Energie an diese wichtige Berufsangelegenheit herangegangen werden sollte. Unbestritten, als notwendige Vorbedingung für den Eintritt in den Beruf, waren die drei Jahre Sekundarschule. Auch die Eignungsprüfung wurde als gutes Mittel anerkannt, um Prinzipal und Lehrling vor Mißgriffen zu schützen, und ebenso wünschenswert schien die Veranstaltung eines sogenannten Vorkurses. Letzterer sollte dazu dienen, ähnlich wie es bereits in anderen Berufen mit Erfolg durchgeführt wird, die jungen Leute so rasch als möglich durch kompetente Personen in die wichtigsten Arbeiten einzuführen. Herr Kollege Steinegger, Schaffhausen, bedauerte, daß die Lösung einer derart wichtigen Angelegenheit bis jetzt sozusagen nur den Beamten überlassen worden sei, während sie ja in erster Linie dem praktizierenden Privatgeometer nützen würde. Er stellte den Antrag, es möchte dem Vorstand der Sektion Zürich-Schaffhausen die Aufgabe überbunden werden, diejenigen Schritte vorzubereiten, welche geeignet wären im nächsten Frühjahr schon einen Teil der anerkannten Lehrgrundsätze, insbesondere den Vorkurs, in die Tat umzusetzen. .

Als gute Nachspeise zum Geschäftsmenü hörten die Versammelten noch einen kurzen Vortrag über die Geschichte des Städtchens Regensberg an, welchen zu halten Herr Lehrer Hedinger, als kompetenteste Persönlichkeit, die Freundlichkeit hatte. Unter seiner Führung besuchte man auch das Schloß und das Ortsmuseum, so daß die Gesellschaft noch einige recht hübsche, heimatkundliche Erinnerungen nach Hause nehmen konnte.

*Fricker.*

---

## Kleine Mitteilung.

Eine *Landeskultur-Ausstellung* wird im Rahmen der „5. Grüne Woche Berlin 1930“ vom 1.—9. Februar in einer der großen Ausstellungshallen am Kaiserdamm gezeigt, die in übersichtlicher Darstellung das umfangreiche Gebiet der Landeskultur behandelt.

Veranstaltet wird diese Ausstellung von dem Arbeitsausschuß, in dem die zuständigen Ministerien und anderen Behörden, ferner die Forschungsanstalten und die Berufs- und Wirtschaftsverbände *aus allen deutschen Ländern* als Aussteller vertreten sind, und dem Ausstellungs-, Messe- und Fremdenverkehrs-Amt der Stadt Berlin.

Die Gliederung der Ausstellung weist 21 Gruppen auf, von denen die 4 ersten allgemeinen Fragen der Landeskultur behandeln, während die übrigen mehr auf die speziellen wissenschaftlichen und praktischen Tätigkeitsgebiete eingehen, und sie in ihrer Nutzanwendung durch anschauliche Darstellung ausgeführter und geplanter Landeskulturanlagen in Uebersichtsplänen, Ausführungszeichnungen, Modellen, Bildern, Filmen usw. verständlich machen.

Die Ausstellung soll einmal den mit der Entwurfsbearbeitung, Ausführung und Ueberwachung von Landeskulturanlagen betrauten tech-